

Ergebnisprotokoll zum Arbeitstreffen und der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Bibliotheken und Museen für darstellende Künste e.V. in Frankfurt am Main

Datum: 05.09.2016, 12:00-18:00 Uhr
Ort: Campus Westend Uni Frankfurt/ Gebäude Psychologie, Erziehungswissenschaften und Gesellschaftswissenschaften (PEG)/ Raum PEG 1.131

Datum: 06.09.2016; 09:00-15:00 Uhr
Ort: Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main

Anwesende:

Dr. Claudia Bank (Deutsches Theatermuseum München), Anne Blankenberg / Dr. Michael Matzigkeit (Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf), Stephan Dörschel (Akademie der Künste, Berlin, Archiv Darstellende Kunst), Dr. Henning Fülle (Deutsches Zentrum des Internationalen Theaterinstituts / Archiv des Freien Theaters), Dr. Stefan Gräbener (Initiative TheaterMuseum Berlin e.V.), Matthias Hanke (Lessing Museum Kamenz), Regine Hoffmann (Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen, Berlin), Liselotte Homering (Reiss-Engelhorn Museen Mannheim, Theater-, Literatur- und Mannheimer Musikgeschichte und Museum Schillerhaus), Dr. Jürgen Kirschner (Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt am Main), Konstanze Mach-Meyerhofer (Förderverein Theaterdokumentation Berlin), Prof. Dr. Anno Mungen (Forschungsinstitut für Musiktheater, Universität Bayreuth), Julian Nordhues (Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin), Prof. Dr. Patrick Primavesi (Institut für Theaterwissenschaft Leipzig / Tanzarchiv Leipzig), Nora Probst (Theaterwissenschaftliche Sammlung der Universität zu Köln), Bärbel Reißmann (Stiftung Stadtmuseum Berlin / Theatersammlung), Tessa Theisen (Institut für Theater- und Medienwissenschaft, Universität Erlangen-Nürnberg), Thomas Thoraus (Deutsches Tanzarchiv Köln / SK Stiftung Kultur), Paul S. Ulrich, Jan Van Goethem (Société internationale des bibliothèques, des musées, archives et centres de documentation des arts du spectacle, SIBMAS), Franziska Voß / Dr. Ann Kersting-Meuleman (Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main), Dr. Johanna Zorn (Institut für Theaterwissenschaft, Universität München)

Ausgangslage und Vorüberlegungen

Am Montag, den 05.09.2016 fand nach über einem Jahrzehnt die erste ordentliche Mitgliederversammlung des *Bundesverbandes der Bibliotheken und Museen für darstellende Künste e.V.* in Frankfurt am Main statt. Organisiert von den Mitarbeiter*Innen des *Fachinformationsdienstes Darstellende Kunst* schloss sich am Montag und Dienstag ein Arbeitstreffen des Bundesverbandes unter dem Thema *Vernetzung* an. In der Einladung des Vorstandes wird dies begründet:

„Das Arbeitstreffen haben wir unter das Thema ‚Vernetzung‘ gestellt, weil wir in der Zusammenarbeit und Vernetzung eine Chance sehen, die Position der Theatersammlungen, -archive, -bibliotheken und -museen langfristig zu stärken. Wie erfolgreiche Formen der Vernetzung (ob institutionell oder auch virtuell) aussehen können, dazu haben wir Vertreter anderer Organisationen eingeladen, um aus ihrer Praxis zu berichten. Unser Ziel ist es, aus den Erfahrungsberichten geeignete Formen für unsere Zusammenarbeit im Bundesverband zu generieren. Wir verstehen unsere Arbeit im und für den Bundesverband nicht als Selbstzweck, sondern als einen Versuch, unsere Tätigkeit und v.a. unsere ‚Schätze‘ der Öffentlichkeit wie auch den oftmals institutionellen Geldgebern bekannt und attraktiv zu machen.“

Das Ergebnisprotokoll des Arbeitstreffens sowie das beigefügt Protokoll der Mitgliederversammlung fassen die besprochenen Themenkomplexe zusammen, die in den zwei

Tagen intensiv diskutiert wurden, und aus denen heraus sich Handlungsaufträge für die Mitglieder des Bundesverbandes anknüpfen. Die aufgeworfenen Fragen und Vorstellungen zur Arbeitsweise des Bundesverbandes müssen weiterverfolgt werden, um konkrete Ergebnisse zur nächsten Mitgliederversammlung 2017 am Theatermuseum in Düsseldorf vorstellen zu können.

Themenkomplexe des Arbeitstreffens und der Mitgliederversammlung

1. Arbeitstreffen Vernetzung

- Société internationale des bibliothèques, des musées, archives et centres de documentation des arts du spectacle SIBMAS (Jan Van Goethem, Präsident der SIBMAS)
- Runder Tisch der Berliner Theatersammlungen (Stephan Dörschel, Akademie der Künste, Berlin, Archiv Darstellende Kunst)
- Verbund Deutscher Tanzarchive VdT (Prof. Dr. Patrick Primavesi, Institut für Theaterwissenschaft Leipzig und Direktor des Tanzarchivs Leipzig)
- Internationaler Museumsrat ICOM (Dr. Claudia Blank, Deutsches Theatermuseum München)
- International Federation for Theatre Research IFTR (Nora Probst, Theaterwissenschaftliche Sammlung der Universität zu Köln)

2. Mitgliederversammlung

Dienstag, den 06.09.2016

3. Führung durch die Abteilung Musik, Theater (Dr. Ann Kersting-Meuleman, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main)
4. Werkstatt Vernetzung digital
 - Performing the Archive! Für ein Archiv des Freien Theaters (Dr. Henning Fülle, Deutsches Zentrum des Internationalen Theaterinstituts)
 - Aus aktuellem Anlass: Die Situation des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf (Anne Blankenberg, Dr. Michael Matzigkeit, Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf)
 - Der Fachinformationsdienst Darstellende Kunst: Arbeitsbericht zum Thema Vernetzung (Julia Beck und Franziska Voß, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main)
 - Bestandsaufnahme (Was machen wir zurzeit? Welche Ideen gibt es für die Zukunft?)

1. Arbeitstreffen Vernetzung

Die Vorsitzende des Bundesverbandes, Frau Dr. Claudia Blank, begrüßt die Anwesenden und erläutert die Idee zum Arbeitstreffen. Die folgenden Präsentationen sollen einen Einblick in die Arbeit anderer Verbände geben, die thematisch dem Bundesverband nahe stehen und evtl. Anknüpfungspunkte für die künftige Zusammenarbeit aufzeigen.

Die Präsentationen der Referenten*Innen, soweit diese eine PPP beisteuerten, sind im Anhang beigelegt.

Der SIBMAS-Präsident, Jan Van Goethem, stellt die *International Association of Libraries, Museums, Archives and Documentation Centres of the Performing Arts* vor. Er erklärt, dass die Arbeit bei SIBMAS über vier elementare Säulen funktioniert: Die erste Säule sind die **Konferenzen**, wo man sich über Entwicklungen und Schwierigkeiten in Vorträgen und Workshops austauscht. Die zweite Säule ist das **Networking**, d.h. der fachliche Austausch und die Kontaktpflege. Eine weitere Säule sind der **Newsletter** und die **Veröffentlichungen**. Geplant ist,

die Print-Publikationen der Conference Papers auch auf der Webseite zu veröffentlichen. Die vierte Säule ist die **Webseite**, auf der sich die einzelnen Mitgliedsinstitutionen vorstellen, aber auch aktuelle Projekte, Ausstellungen und Veröffentlichungen, etc. der SIBMAS und von deren Mitgliedern publik gemacht werden.

Webseite: <http://www.sibmas.org/>

Stephan Dörschel präsentiert den *Runden Tisch der Berliner Theatersammlungen*. Der Zusammenschluss trifft sich zwei- bis dreimal im Jahr und behandelt u.a. Themen wie beispielsweise Digitalisierungsprojekte und die damit einhergehenden Urheberrechtsproblematiken. Herr Dörschel verweist auf den geplanten Workshop „Digitalisierungsprojekt Max Reinhardts Regiebuch zu ‚Dantons Tod‘ (1916)“ der Theaterwissenschaftlichen Sammlungen der Freien Universität Berlin in Kooperation mit dem Runden Tisch, der im Dezember 2016 in Berlin stattfinden wird.

Auf der Webseite des Runden Tisches der Berliner Theatersammlungen pflegt jede Institution ihren Auftritt selbst und hat dadurch die Sicherheit zu bestimmen, wie detailliert die Darstellung bzw. Beschreibung der jeweiligen Institution und ihrer Sammlungsschwerpunkte ist. Es ist zurzeit nicht geplant, eine Spalte *Aktuelles* einzurichten, da die Webseite vor allem der Präsenz der Institutionen im Internet dient. Auf aktuelle Ausstellungen, Projekte etc. kann über die verlinkten Webseiten der einzelnen Institutionen hingewiesen werden.

Webseite: <http://theaterarchive-berlin.de/home/>

Der *Verbund Deutscher Tanzarchive* (VdT) wird von Prof. Dr. Patrick Primavesi vorgestellt. Die Mitglieder des Verbundes sind: das Deutsche Tanzarchiv Köln, das Tanzarchiv Leipzig e.V., das Deutsche Tanzfilminstitut Bremen, das Mime Centrum Berlin und das Archiv Darstellende Künste der Akademie der Künste, Berlin. Der VdT wurde 2007 als Plattform gegründet, um beispielsweise Fördermittel leichter akquirieren zu können. Der VdT sucht außerdem nach Wegen, wie man eine breitere Öffentlichkeit für die materiellen Zeugnisse der Tanzgeschichte interessieren und für die Belange der Tanzarchive ansprechen kann.

Herr Prof. Dr. Primavesi spricht zudem den Vorschlag an, eine *Arbeitsgruppe Archive* auf dem diesjährigen Kongress der *Gesellschaft für Theaterwissenschaft* ins Leben zu rufen, um mehr Interesse und Aufmerksamkeit, auch von Seiten der Fachwissenschaft zu gewinnen. Stephan Dörschel schlägt dazu vor zum Kongresssthema *Theater als Kritik* Vitrinen mit Manuskripten von Theaterkritiker*Innen etc. auszustellen, um den Kongressteilnehmer*Innen zu zeigen, welche Vielzahl von Dokumenten und Artefakten in Archiven und Sammlungen vorhanden sind. Ein besserer Austausch zwischen den Archiven/Sammlungen und der Wissenschaft sei wichtig. Frau Dr. Blank ergänzt, dass das Thema der nächsten Mitgliederversammlung des Bundesverbandes 2017 in Düsseldorf *Theaterwissenschaft und Theatersammlungen* sein könnte, um Theaterwissenschaftler mit den Sammlungen bekannt zu machen und Verständnis für einander zu wecken.

Webseite: <http://www.tanzarchive.de/>

Der Internationale Museumsrat (ICOM) wird von Frau Dr. Blank präsentiert. ICOM ist die weltweite Vereinigung der Museumsmitarbeiter*Innen und umfasst rund 35.000 Mitglieder. ICOM Deutschland ist hierbei mit über 5.000 Mitgliedern das mitgliedsstärkste nationale Komitee. Eine derart große Vereinigung braucht Unterstrukturen, dazu dienen die nationalen wie die internationalen Komitees. Beide haben Sitz und Stimme in den jährlich stattfindenden mehrtätigen Generalversammlungen. Die internationalen Komitees haben eine sehr unterschiedliche inhaltliche Basis, der Versuch einer Taskforce, an der Frau Dr. Claudia Blank mitgewirkt hat, diese klarer zu strukturieren, konnte letztlich nicht umgesetzt werden. Dennoch ist zu betonen, dass in diesen Komitees sehr viel professionelles Knowhow zu diversen Themen angeboten wird, das auch für die Mitarbeiter*Innen von Theatersammlungen relevant ist wie z. B. Dokumentation, Ausstellungsaustausch sowie Audiovisuelle Materialien, Musikinstrumente oder Kostüme. Zusätzlich gibt es sog. *Affiliated Organisations*, zu denen auch die SIBMAS gehört. Diese haben ebenfalls Sitz und Stimme in den jährlichen Generalversammlungen, die entweder im Pariser

UNESCO-Gebäude oder am Austragungsort der alle drei Jahre veranstalteten Kongresse stattfinden.

Webseite: <http://icom.museum/> ; <http://www.icom-deutschland.de/>

Nora Probst stellt die *International Federation for Theatre Research* (IFTR) vor. Die jährliche Konferenz des IFTR sei eine internationale Plattform, auf der sich Wissenschaftler*Innen kontaktieren und auszutauschen. Frau Probst hebt hervor, dass die Nachwuchsförderung (New Scholars) auf dem Kongress der IFTR prominent platziert ist. Zurzeit arbeiten die Mitglieder in 26 Working Groups zusammen. Die IFTR bietet nur eine individuelle Mitgliedschaft an.

Webseite: <https://www.iftr.org/>

Frau Mach-Meyerhofer verweist auf die Dramaturgen als weitere Nutzergruppe der Theatersammlungen neben der Wissenschaft hin. Sie schlägt vor, dass der Bundesverband sich bei der jährlichen Tagung der Dramaturgischen Gesellschaft vorstellen bzw. sich an ihr beteiligen solle. Weitere Gesellschaften bzw. Institutionen, die thematisch dem Bundesverband nahestehen, sind beispielsweise das Het Firmament (Center of expertise for the cultural heritage of performing arts in Flanders) und die Gesellschaft der historischen Theater Europas (PERSPECTIV). Es wurde angeregt, ob nicht bei der nächsten Mitgliederversammlung des Bundesverbandes 2017 in Düsseldorf Vertreter*Innen der thematisch nahestehenden Gesellschaften und Institutionen eingeladen werden, um sich kennenzulernen und evtl. gemeinsame Arbeitsstrategien zu entwickeln.

Eine Vorstellungsrunde der Anwesenden fand nach der Vorstellung der Organisationen statt. In ihren Statements gingen die Mitglieder auf aktuelle Entwicklungen ihrer jeweiligen Institutionen ein.

2. Mitgliederversammlung

3. Führung durch die Abteilung Musik, Theater (Frau Dr. Kersting-Meuleman, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main)

4. Werkstatt Vernetzung digital

Performing the Archive! Für ein Archiv des Freien Theaters

Dr. Henning Fülle, Deutsches Zentrum des Internationalen Theaterinstituts

Webseite: <http://www.theaterarchiv.org/>

Herr Dr. Fülle stellt in einem zwanzigminütigen Vortrag die Projektidee zum Archiv eines freien Theaters vor.

Seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts existiert, so Henning Fülle, das freie Theater in Deutschland mit seinen spezifischen Produktionsweisen und einer eigenen Ästhetik. Aber es gibt dazu keine greifbare, keine systematische Überlieferung. Was es gibt, ist eine historische Überlieferung z.B. in den „Archiven“ der freien Gruppen bzw. den Dachorganisationen, aber diese sind nicht systematisch erfasst und dazu deutschlandweit verstreut. Man ist sich in der Kulturpolitik und auch in der Wissenschaft einig, dass das freie Theater wichtig ist für die Kulturlandschaft in Deutschland.

Das Projekt *Performing the Archive! Für ein Archiv des Freien Theaters* besteht aus einem Konsortium von Akteuren aus der Wissenschaft, der Kunst, dem Bundesverband Freie Darstellende Künste, dem Dachverband Tanz Deutschland, dem Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim, dem Internationalen Theaterinstitut Deutschland / Mime Centrum Berlin, und dem NRW KULTURsekretariat / Impulse Theater Festival. Die Akteure des freien Theaters, so der Leitgedanke des Projektes, müssen sich ihrer eigenen Tradition vergewissern und ihr Schaffen dokumentieren, weil sonst das kulturelle Gedächtnis zum freien Theater verloren geht. Zu Beginn der Studie wurde evaluiert, wo Bestände der Gruppen des freien Theaters in Deutschland liegen. In einer Art Kartographie wurde erfasst, um welche Art Material es sich dabei handelt (Video, Aufzeichnungen, etc.) und wem die Bestände gehören.

Der Titel „Performing the Archive: Für ein Archiv des Freien Theaters“ wurde bewusst gewählt, denn das freie Theater zeichnet sich auch durch spezifische Produktionsweisen und eine bestimmte Publikumsansprache/Dramaturgie aus. Dies muss bei der Konzipierung eines Archivs

berücksichtigt werden. Das Material soll eben auch dazu dienen, daraus neue Impulse für das freie Theater zu generieren. Es soll ein „lebendiges“ Archiv entstehen. Zentrales Element des Archivs wird eine Datenbank sein, in die dezentral Bestände erfasst werden und über die der Nutzer Zugriff auf die Materialien hat. Vorbild dieser Datenbank ist das von der Pina Bausch Foundation zusammen mit Prof. Dr. Bernhard Thull von der Hochschule Darmstadt entwickelte *Digitale Pina Bausch Archiv*.

Am 17. und 18. Oktober 2017 werden in einer Konzeptionskonferenz in München die Zwischenergebnisse vorgestellt. Diese Ergebnisse sollen die Grundlage für eine Diskussion sein, wie man ein Archiv des freien Theaters aufbauen und strukturieren kann.

Diskussion

Stephan Dörschel fragt nach, wie die Bestände des freien Theaters in den bereits etablierten Theatersammlungen, -archiven und -museen berücksichtigt werden. Herr Dr. Fülle führt aus, dass diese Bestände aufgenommen werden sollen, z.B. als Datenbestand in der Rechercheoberfläche der Datenbank.

Frau Mach-Meyerhofer fragt nach, in wieweit die freien Gruppen, die in der DDR existierten, einbezogen werden. Hierzu antwortet Herr Dr. Fülle, dass die Kartographie der Bestände erbracht hat, dass Materialien zur freien Szene in der DDR vorhanden sind. Z.B. geht er davon aus, dass im Archiv der Robert-Havemann-Gesellschaft / Archiv der DDR-Opposition Material existiert. Dieses wurde allerdings noch nicht gesichtet. Die Arbeitsumstände in der DDR waren anders und das westdeutsche System hat sich nach 1989 strukturell durchgesetzt. Trotzdem muss die freie Szene der DDR in einem Archiv des freien Theaters berücksichtigt werden.

Herr Dr. Kirschner weist in seinem Beitrag darauf hin, dass der Bundesverband die Impulse des Projektes für ein Archiv des freien Theaters aufnehmen sollte. In der Diskussion zum Beitrag von Herrn Dr. Fülle haben sich divergente Fragestellungen aufgetan und die Akteure sollten versuchen, einen Kommunikationsprozess anzugehen. Herr Dr. Kirschner plädiert dafür, dass man sich über den Sammlungszuschnitt und die Arbeit des Archivs mit den etablierten Sammlungen abstimmen sollte, um evtl. Doppelarbeit zu vermeiden. Und er wirbt dafür, an der Konzeptionskonferenz als Diskussionspartner teilzunehmen.

Franziska Voß geht in ihrer Rückmeldung auf die technische Umsetzung ein. Sie verweist darauf, dass das *Digitale Pina Bausch Archiv* mit einem abgeschlossenen und überschaubaren Bestand arbeitet. Und dass dieses Vorhaben außerordentlich hoch gefördert wurde. Gerade wenn es um die fragilen Arbeitsgrundlagen geht, wie sie im freien Theater bestehen, darf man nicht vergessen, dass es Fachleute (= Archivare, Bibliothekare) geben muss, die sich um das Material (= Archivgut) kümmern.

Stephan Dörschel spricht zudem die „klassische“ Trias der Gedächtnisinstitutionen an: Erwerbung-Sicherung-Zugänglichmachung. Es kostet Geld und Personal, so Stephan Dörschel, das Material auch nur konservatorisch zu betreuen. Wie soll man den Akteuren des freien Theaters vermitteln, dass ihr Archiv finanziell gefördert wird, nicht aber die eigenen Produktionen? Daraus ergibt sich für ihn die Frage, ob es nicht sinnvoller wäre die Materialien einem klassischen Archiv zu geben? Oder ist es angedacht, die Bestände komplett zu digitalisieren und den konservatorischen Teil so gering wie möglich zu halten?

Herr Dr. Fülle meint, dass diese Fragestellungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden können und verweist auf die Konzeptionskonferenz im Oktober in München. Entscheidend bei der Antragstellung zum Archiv des freien Theaters wird sein, was man kulturpolitisch durchsetzen kann.

Aus aktuellem Anlass: Die Situation des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf
Dr. Michael Matzigkeit (kommissarischer Leiter) und Anne Blankenberg, Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf

Webseite: <https://www.duesseldorf.de/theatermuseum/>

Herr Dr. Matzigkeit und Frau Blankenberg stellen in ihrem dreißigminütigen Vortrag die aktuelle Situation des Theatermuseums in Düsseldorf dar. In der anschließenden Diskussion verwies Herr Dr. Fülle noch auf eine grundsätzliche gesellschaftliche Entwicklung, die die Situation des Düsseldorfer Theatermuseums zudem belastet: Wir haben gesehen, so Henning Fülle, dass der vormalige bürgerliche Konsens über Kunst und Kultur als gesellschaftlicher Mittelpunkt

verlorengeht. Die Politik möchte sich der (finanziellen) Lasten entledigen. Die Kulturinstitutionen und -verbände müssen zu dieser Form der Politik Stellung beziehen. Wie könnte eine solche Reaktion aussehen, die die Kulturinstitutionen aus dieser defensiven Position herausbringt? Stephan Dörschel verweist auf ein Schreiben des Bundesverbandes an den Düsseldorfer Oberbürgermeister Thomas Geisel vom Januar 2016 zur Bedrohung des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf, auf das bisher nicht reagiert wurde.

Die anwesenden Mitglieder des Bundesverbandes haben gemeinsam eine Pressemitteilung verfasst „Die Eigenständigkeit des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf ist bedroht!“ und nach dem Treffen in den jeweiligen Nachrichtenkanälen verbreitet. Die Pressemitteilung ist im Anhang beigelegt.

Der Fachinformationsdienst Darstellende Kunst - Arbeitsbericht zum Thema Vernetzung

Julia Beck und Franziska Voß, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main

Webseite: <http://www.performing-arts.eu/>

Frau Julia Beck und Franziska Voß stellen in einer 10-minütigen PowerPoint-Präsentation den Fachinformationsdienst (FID) Darstellende Kunst vor. Beide Referentinnen beleuchten den Aspekt der Vernetzung. Frau Beck schildert die technische Umsetzung und die damit verbundenen Schwierigkeiten. Vor allem die unterschiedlichen Datenmodelle und fehlenden Standards erfordern eine hohe Nachbearbeitungszeit. Frau Voß stellt die Zusammenarbeit des FIDs mit der Gesellschaft für Theaterwissenschaft (gtw) vor. Der gemeinsam entwickelte Newsstream, in dem fachlich aufbereitete Nachrichten zum Theater und Tanz gesammelt werden, ist nun auf der gtw- und der FID-Webseite implementiert. Zudem arbeitet der FID auch mit dem Verbund deutscher Tanzarchive (VdT) zusammen, der eine eigene Suchfacette im FID-Portal bekommen wird.

Die PPP ist dem Anhang beigelegt.

Diskussion

Es wird angeregt, die digitale *Version des Biographischen Verzeichnisses für Theater, Tanz und Musik. Fundstellennachweis aus deutschsprachigen Nachschlagewerken und Jahrbüchern* von Paul S. Ulrich im FID-Portal zu indexieren. Frau Voß verweist darauf, dass sie hierzu bereits mit Herrn Ulrich in Verbindung steht. Allerdings hat die Indexierung der großen Theatersammlungen und -archive zurzeit noch Priorität. Die Projektlaufzeit des FIDs geht noch 1,5 Jahren und ein Fortsetzungsantrag ist geplant.

Darüber hinaus wurde über die Idee eines gemeinsamen Ontologie-basierten Vokabulars gesprochen. Frau Homering hält fest, dass diese Idee schon sehr lange im Raum steht und verweist auf Heinrich Huesmanns *Theater-Informationen-System TANDEM*.

Stephan Dörschel berichtet über die Diskussion im *Verbund deutscher Tanzarchive* und auf frühere FID-Workshops. Die theaterwissenschaftlichen Begrifflichkeiten sind nicht konform mit archivarischem bzw. bibliothekarischem Vokabular. Herr Dörschel plädiert dafür, dass die Oberbegriffe im Archiv- und Bibliothekswesen zur darstellenden Kunst außerhalb der wissenschaftlichen Diskussion festgelegt werden sollten. Die Auffindbarkeit des Materials ist das oberste Ziel bei der Erfassung. Frau Voß ist es vor allem wichtig, mit der Diskussion zum Ontologie-basierten Vokabular mit den Vertreter*Innen der Theater- und Tanzwissenschaft im Austausch zu bleiben, damit man ein Verständnis für einander entwickelt und die Fachwelt versteht, warum bestimmte Erfassungsstrukturen von den Archiven bzw. den Bibliotheken streng ausgelegt werden müssen.

Bestandsaufnahme (Was machen wir zurzeit? Welche Ideen gibt es für die Zukunft?)

Nicht alle Teilnehmer*Innen gaben zur Bestandsaufnahme ein Statement ab, und einige Teilnehmer*Innen mussten bereits früher abreisen. Durch die Erarbeitung der Pressemitteilung zur Erhaltung des Düsseldorfer Theatermuseums konnte dieser Tagesordnungspunkt nur noch verkürzt diskutiert werden.

Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland

Webseite: <http://www.kjtz.de/>

Der Online-Katalog des KJ TZ wird im Dezember 2016 mit neuer Rechercheoberfläche freigeschaltet. Herr Dr. Kirschner berichtet, dass ein neuer Webserver aufgebaut wird, um die

Weiterverarbeitung bzw. -nutzung des Materials zu sichern. Der Video-Bestand soll digitalisiert werden und den Nutzern direkt zugänglich gemacht werden. Herr Kirschner sieht vor allem in der Nutzerverwaltung eine Herausforderung, aber das Ziel ist, dass die Nutzung der Video-Bestände online möglich sein muss.

Reiss-Engelhorn Museen Mannheim, Theater-, Literatur- und Mannheimer Musikgeschichte und Museum Schillerhaus

Webseite: <http://www.rem-mannheim.de/museen-in-mannheim/museum-schillerhaus/> ; <http://www.rem-mannheim.de/?id=1174>

Frau Homering berichtet, dass die Theaterzettel des rem digitalisiert wurden. Allerdings gibt es noch Diskussionen, in welcher Form diese zugänglich gemacht werden sollen.

Über den Katalog der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim können die bereits erfassten Manuskripte und Drucke recherchiert werden. Zurzeit wird an der Erfassung der Libretti gearbeitet. Die Digitalisierung wird noch dauern, da momentan keine Kapazitäten dafür vorhanden sind.

Initiative TheaterMuseum Berlin e.V.

Webseite: <http://www.initiative-theatermuseum.de/>

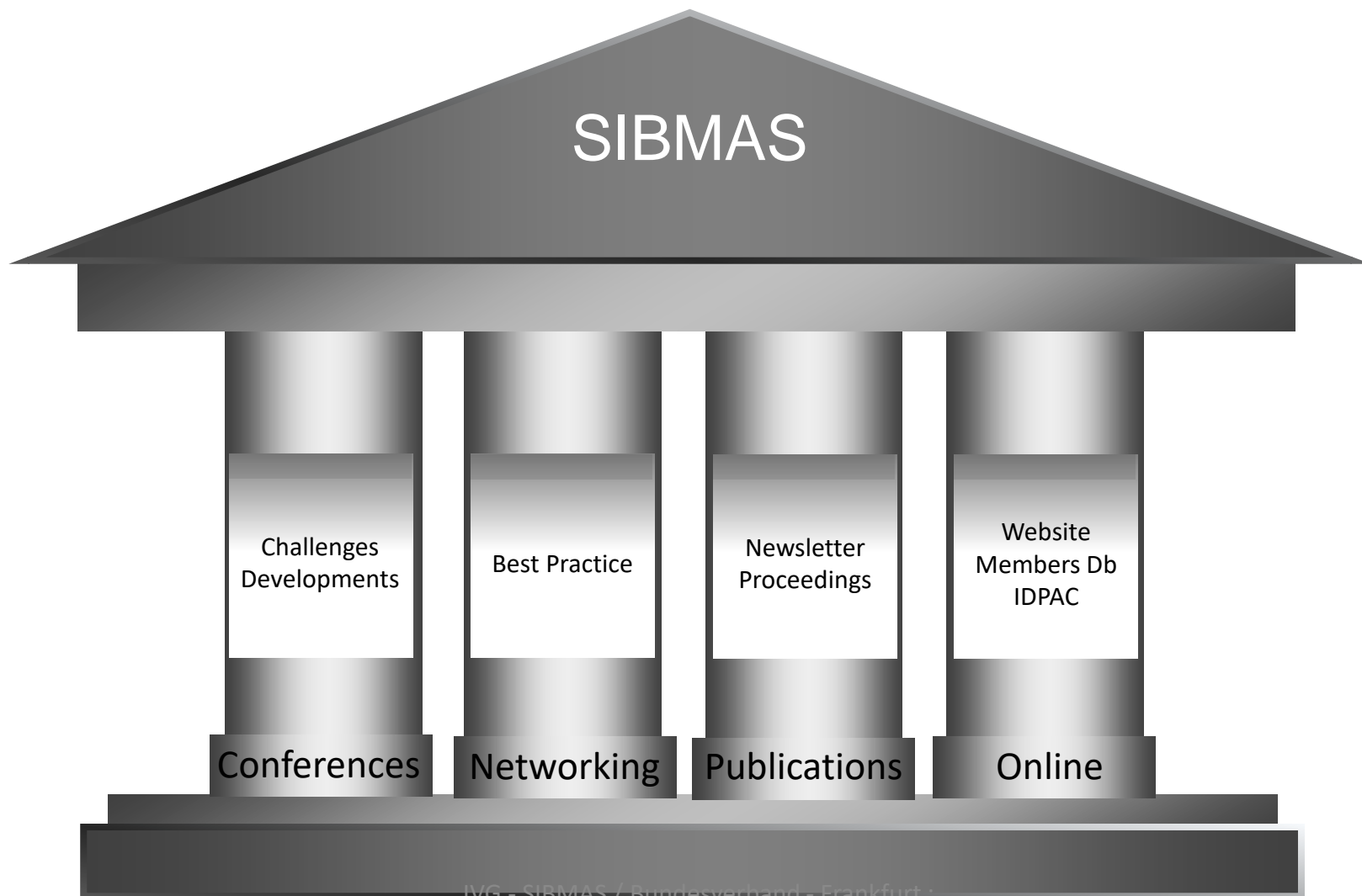
Die Initiative TheaterMuseum Berlin e.V. hat in Kooperation mit dem Masterstudiengang Bühnenbild Szenischer Raum der TU Berlin das Projekt Staging the Stage entwickelt.

Zudem wurde der Kontakt zum Deutschen Technikmuseum Berlin aufgebaut. Die Verknüpfung liegt nahe, so Dr. Stefan Gräbener, da für das Theater häufig innovative Technologie, z.B. für die Bühnentechnik, verwendet wurde. Im Theater ist der Einsatz von Technik prominent visuell erfahrbare, und diese kann die Besucher*Innen motivieren mehr über das Theater zu erfahren. Er führt als Beispiel den Tag der Offenen Tür im Kleist Forum im September 2016 an. Die BarockBühne der Initiative TheaterMuseum Berlin e.V. wurde erstmalig bespielt, die Resonanz war groß.

Herr Dr. Gräbener stellt zudem die vom Verein herausgegebene Zeitschrift „Die vierte Wand: Organ der Initiative TheaterMuseum Berlin e.V.“ vor und wirbt dafür, dass die Mitglieder des Bundesverbandes für das nächste Heft (2018) Beiträge einreichen.

Im Verband deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA) gibt es zurzeit Überlegungen, einen Arbeitskreis Kulturarchive zu gründen. Herr Dr. Kirschner rief dazu auf, dass sich der Bundesverband zu dieser Initiative positionieren solle und fragt nach, ob es nicht sinnvoll wäre bei der Entwicklung des AK mitzuwirken. Herr Dörschel weist darauf hin, dass die im Bundesverband vertretenen Einrichtungen nicht ausschließlich Kultur-, sondern auch Universitäts- und Künstlerarchive sind, hinzu kommen Museen, Sammlungen und Bibliotheken. Die Interessenlagen und Organisationsformen sind disparat. Wie und in welcher Funktion mit dem VdA zusammengearbeitet werden soll, muss erst noch ausgelotet werden.





Conferences

Networking

Publications

Online

Challenges
Developments

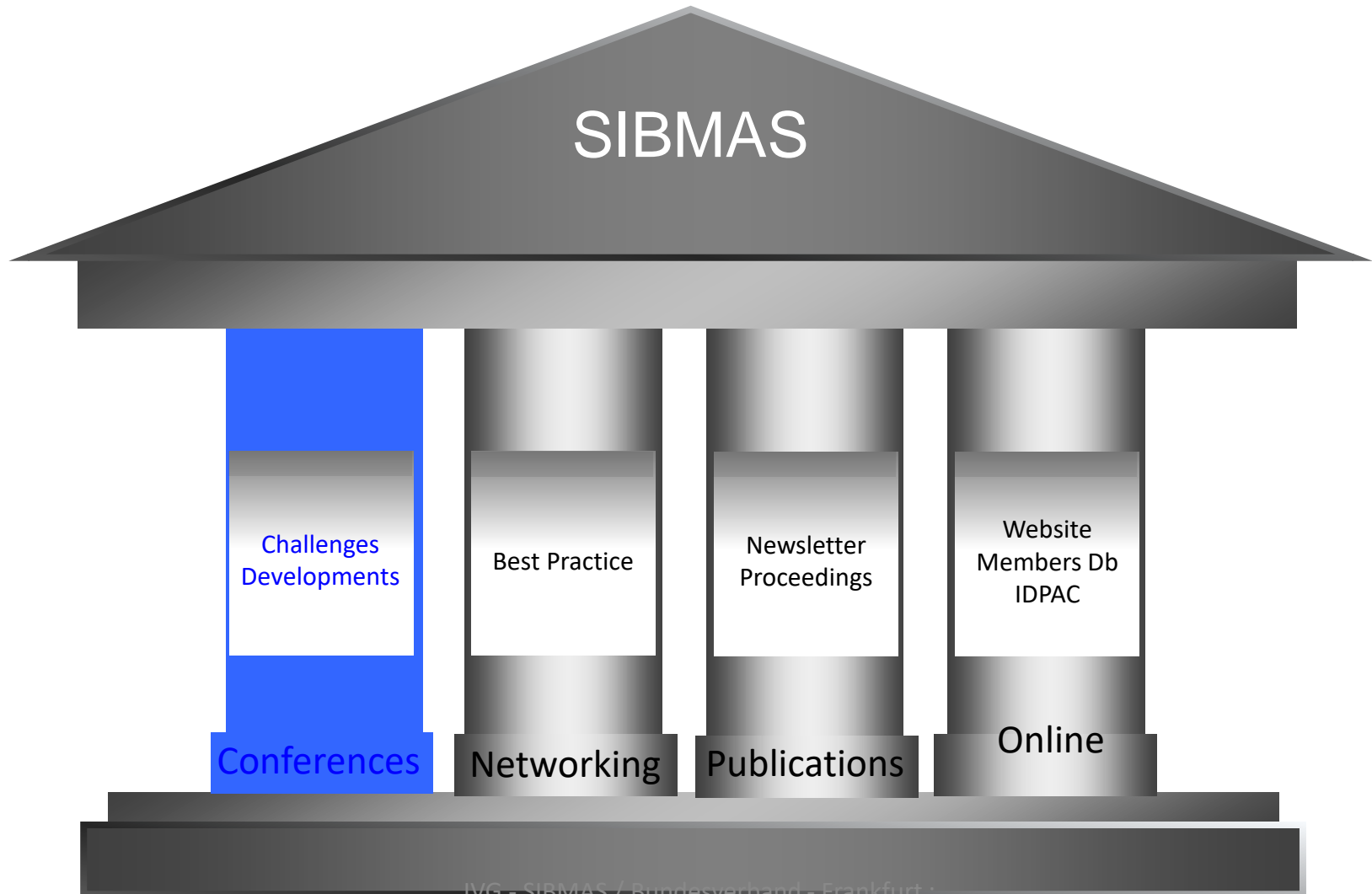
Best Practice

Newsletter
Proceedings

Website
Members Db
IDPAC



SIBMAS









JVG - Jüdische Volksgemeinschaft / Bundesverband Frankfurt.

05/09/2016





JVG - SIBMAS / Bundesverband - Frankfurt :
05/09/2016





Exhibition 20

Exhibition 20





JVG - SIBMAS / Bundesverband - Frankfurt :
05/09/2016



JVG - SIBMAS / Bundesverband - Frankfurt :
05/09/2016



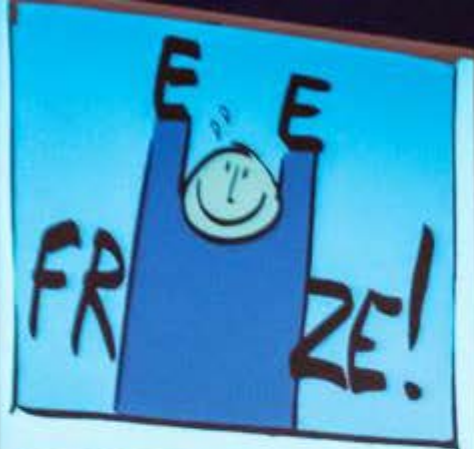


JVG - SIBMAS / Bundesverband - Frankfurt :
05/09/2016



JVG - SIBMAS / Bundesverband - Frankfurt :
05/09/2016





CPH 16
SIBMAS



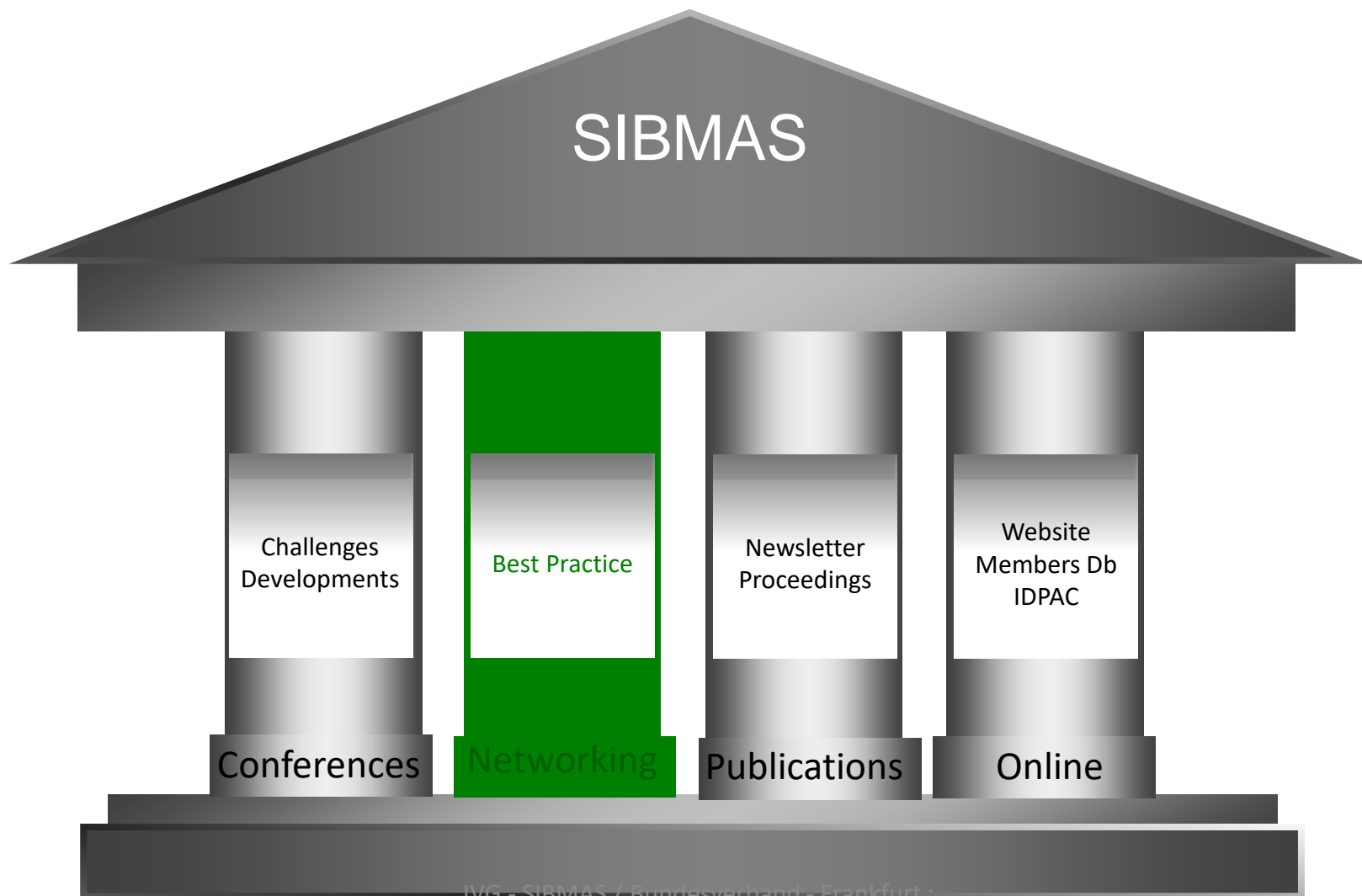


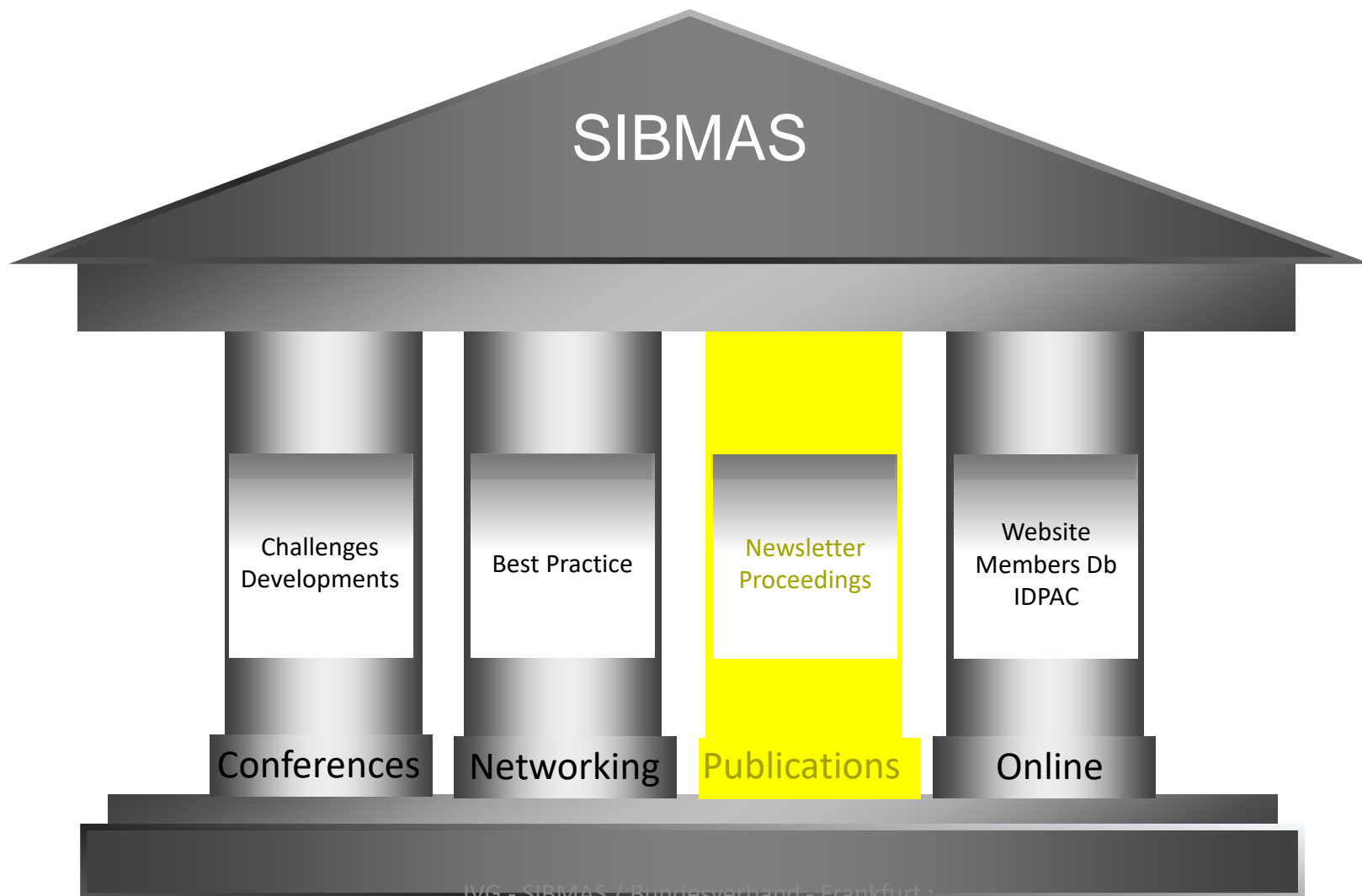


JVG - SIBMAS / Bundesverband - Frankfurt :
05/09/2016



JVG - SIBMAS / Bundesverband - Frankfurt :
05/09/2016






[Home](#)
[About SIBMAS](#)
[Members](#)
[Conferences](#)
[Resources](#)

Newsletters



April 2016



December 2015



June 2015



March 2015



December 2014



September 2014



June 2014



February 2014



November 2013

Join SIBMAS

Stay Connected

Newsletter Sign Up



Latest News and Events

Please sign the petition to stop the closure of the Theatre Museum at the Hofgärtnerhaus in Düsseldorf (Germany)!

Düsseldorf is one of Germany's leading cities for performing arts. Its Theatre Museum holds one of the most significant theatre [...]

Call for papers: Theatres at an Exhibition – Developing Dynamic Performing Arts Exhibits

The Theatre Library Association launches a call for papers for the forthcoming volume of Performing Arts Resources (PAR) devoted to [...]

Publication: Mudra, the school of Maurice Béjart

Dominique Genevois reconstructs the eighteen years of existence of the Mudra School in Brussels, Belgium, of which the walls, stage, [...]

[View all](#)

[Home](#)[About SIBMAS](#)[Members](#)[Conferences](#)[Resources](#)

Conference Papers



Body, Mind, Artifact: Reimagining Collections

30th SIBMAS Congress: New York, 11-13 June 2014

[Table of Contents](#)

Best Practice! Innovative Techniques for Performing Arts Collections, Libraries and Museums

29th SIBMAS Congress: London, 25-27 October 2012 What are the challenges faced by performing arts collections, libraries and museums when [...]

[Table of Contents](#)[Buy this volume](#)

Connecting Points: Performing Arts Collections Uniting Past and Future

28th SIBMAS Congress: Munich, 26-30 July 2010 There are many exciting current developments in theatre collections around the world: the [...]

[Table of Contents](#)

Capturing the Essence of Performance

27th SIBMAS Congress – Glasgow, 25-29 August 2008 The challenge of intangible heritage is to capture the essence of performance: [...]

[Table of Contents](#)

Join SIBMAS

Stay Connected

Newsletter Sign Up



Latest News and Events

Please sign the petition to stop the closure of the Theatre Museum at the Hofgärtnerhaus in Düsseldorf (Germany)!

Düsseldorf is one of Germany's leading cities for performing arts. Its Theatre Museum holds one of the most significant theatre [...]

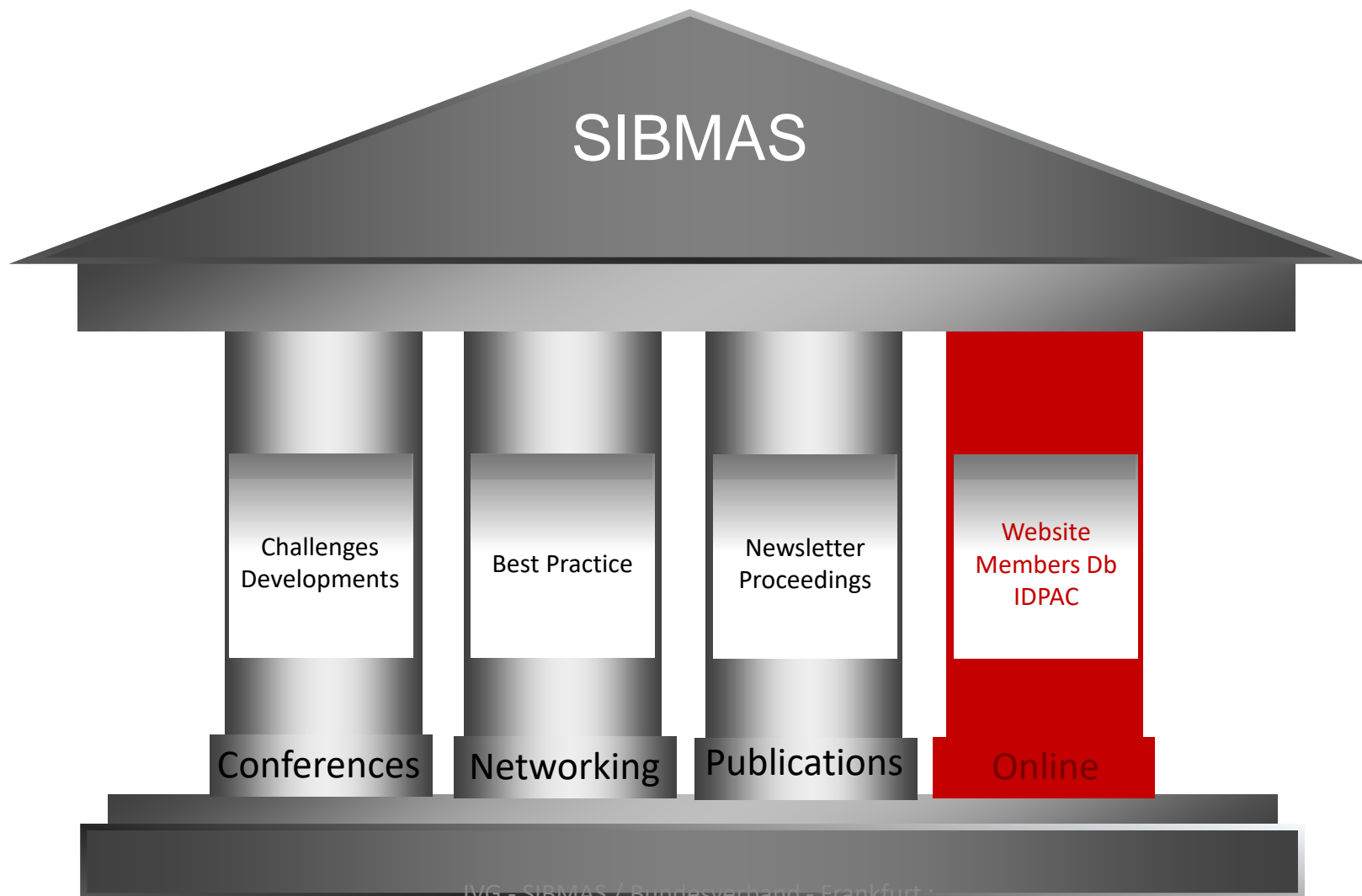
Call for papers: Theatres at an Exhibition – Developing Dynamic Performing Arts Exhibits

The Theatre Library Association launches a call for papers for the forthcoming volume of Performing Arts Resources (PAR) devoted to [...]

Publication: Mudra, the school of Maurice Béjart

Dominique Genevois reconstructs the eighteen years of existence of the Mudra School in Brussels, Belgium, of which the walls, stage, [...]

[View all](#)



[Home](#)[About SIBMAS](#)[Members](#)[Conferences](#)[Resources](#)

The image shows a book cover with the title 'LA DANSE PROFONDE, DE LA CARCASSE A L'EXTASE' in red and black text. The author's name 'Jerome Andrews' is at the bottom. The book is part of the 'Carnets' series. Below the main image, there are three smaller images showing the book from different angles.

Publication

Jerome Andrews and "the inner dance"

First number of the new publication series "Carnets" of the National Centre of Dance (FR)

SIBMAS is the International Association of Libraries, Museums, Archives and Documentation Centres of the Performing Arts.

We promote research in the performing arts, facilitate networking among our members and share resources about their specific collections and the performing arts in general.

Latest News and Events

Please sign the petition to stop the closure of the Theatre Museum at the Hofgärtnerhaus in Düsseldorf (Germany)!



Düsseldorf is one of Germany's leading cities for performing arts. Its Theatre Museum holds one of the most significant theatre [...]

Call for members Theatre at on

Copenhagen 2016



Freeze!

Thanks to all participants who were part of this most fantastic 31st SIBMAS-conference in Copenhagen!

See you in Paris in 2018 !

Join SIBMAS

Stay Connected



Newsletter Sign Up

[Home](#)[About SIBMAS](#)[Members](#)[Conferences](#)[Resources](#)[Join SIBMAS](#)[Invitations and
Minutes of General
Assembly](#)[Members'
Directory](#)

Members



Country

Collection Type

[A](#)[B](#)[C](#)[D](#)[E](#)[F](#)[G](#)[H](#)[I](#)[J](#)[K](#)[L](#)[M](#)[N](#)[O](#)[P](#)[Q](#)[R](#)[S](#)[T](#)[U](#)[V](#)[W](#)[X](#)[Y](#)[Z](#)

Australia

[The Arts Centre](#)

Austria

[Don Juan Archiv Wien](#)[Fachbereichsbibliothek für Theaterwissenschaft an der Universität Wien](#)[James Hardiman Library](#)

Italy

[Civico Museo Teatrale C. Schmidl](#)[Fondazione Giorgio Cini](#)[Fondazione Mantova Capitale Europea dello Spettacolo](#)[Opera di Firenze - Teatro del Maggio Musicale](#)[APGRD \(Archive of Performances of Greek and Roman Drama\)](#)[Arenapal](#)[Arts University College at Bournemouth](#)[Association of British Theatre Technicians](#)[Ballet Rambert LTD \(Rambert Archive\)](#)[Barry Kay Archive](#)

Bibliothèque des Arts du Spectacle de la Communauté française

Centre de Documentation de la Chambre des Théâtres pour l'Enfance et la Jeunesse

Centre de la Marionnette de la Communauté Française de Belgique

Centre des Ecritures Dramatiques Wallonie-Bruxelles

Contredanse

Erfgoedbibliotheek Hendrik Conscience

Het Firmament

La Monnaie - De Munt

Théâtre du Rideau de Bruxelles

Théâtre et Publics

Université catholique de Louvain-la-Neuve

Universiteit Gent

Canada

Cirque du Soleil

Theatre Museum Canada

Université du Québec à Montréal

York University Libraries

Czech Republic

Arts and Theatre Institute

Denmark

The Royal Library

The Theatre Museum at The Court Theatre

Estonia

Estonian Theatre and Music Museum

Finland

Teatterimuseon Säätiö

France

Bibliothèque de la Société des Auteurs et Compositeurs dramatiques

Lithuania

Kaunas County Public Library

Monaco

Fédération mondiale du Cirque

Netherlands

Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten

Artez Hogeschool voor de Kunsten

Artez Institute of the Arts

Codarts

Hogeschool Zuyd

Universiteit Utrecht

Universiteit van Amsterdam

Norway

Kunsthøgskolen i Oslo

Poland

Theatre Institute Warsaw

Theatre Museum Teatr Wielki

Portugal

National Theatre Museum

Teatro Nacional D. Maria II

Teatro Nacional S. João

Romania

National Heritage Institute (CIMEC)

Russia

A.A. Bakhrushin State Central Theatre Museum

Russian State Art Library

St.Petersburg State Theatre Library

Serbia

Theatre Museum of Serbia

Centre for Dance Research, Coventry University

Chichester Festival Theatre

Colchester Mercury Theatre

Dolmetsch Historical Dance Society

Drama Association of Wales

Garrick Club Collections and Library

Glyndebourne Festival Opera

Guildhall School of Music & Drama

Imperial Society of Teachers of Dancing (ISTD)

Islington Local History Centre

King's College London Library Services

Kingston University

Laban Library and Archive

Leeds Grand Theatre & Opera House Ltd

London Contemporary Dance School Library

Middlesex University

Museum of London Fashion and Decorative Arts

National Portrait Gallery

National Resource Center for Dance

National Theatre

Northern School of Contemporary Dance

Regent's Park Open Air Theatre

Rose Bruford College of Theatre and Performance

Royal Academy of Dance Incorporating

Royal Albert Hall

Royal Conservatoire of Scotland (RSAMD)

Royal Opera House Collections

Royal Shakespeare Company

Royal Welsh College of Music and Drama Library

Senate House Library

Shakespeare Birthplace Trust

Shakespeare Institute

Shakespeare's Globe Theatre and Archive

Shooters Hill Campus

Society for Theatre Research

The British Library

The National Archives

The National Puppetry Archive



The Royal Library

National Drama Collection

Address

P.O. Box 2149
1016 Copenhagen K
Denmark

Telephone

+45 33 47 44 55

Website

<http://www.kb.dk/en/nb/samling/dra/index.html>

Information

Dramatisk Bibliotek - The National Danish Drama Collection at The Royal Library in Copenhagen
The Drama Collection was established in 1939 as an independent unit with its own board. It was housed in the University Library in Fiolstræde right up until 1989 when it became part of The Royal Library's Manuscript Collection. In 1998, The Drama Collection was transferred to the Music Collection, which then was named The Music and Theatre Collection.

Collections and Projects

The National Danish Drama Collection

The primary responsibilities of The Drama Collection are:

- To collect and preserve both the archives of plays (unpublished or in manuscript), parts, prompters' books, stage managers' records, performance materials from Danish



The National Danish Drama Collection

The primary responsibilities of The Drama Collection are:

- To collect and preserve both the archives of plays (unpublished or in manuscript), parts, prompters' books, stage managers' records, performance materials from Danish theatres and private archives of prominent Danish performing artists.
- To purchase new theatre literature published in the major languages and make them available for theatre directors, dramaturges, directors, actors, students at the acting schools and universities, researchers and others with a general interest in theatre.
- To respond to subject enquiries received from all categories of users.

The collections holds over 40,000 theatre texts in manuscript (mostly by Danish playwrights or in Danish translation) and c. 20,000 printed theatre texts (mostly foreign). 85% of these can be searched in REX: www.kb.dk/en/index.html (in 'Advanced Search', choose 'Plays' in the menu 'Material Type').

In addition, the collections also include an increasing number of archives from theatres, both active and defunct, with performance material, press clippings, administration papers, correspondence, financial records etc. In REX, choose 'Drama Collection' in the menu 'Institutions and Collections'.

A Guide til Dramatisk Biblioteks Samlinger provides detailed information to both the catalogued and as yet un-catalogued parts of The Drama Collection. The guide is updated continuously.

Subject(s) Dance, Opera, Theatre



[Click to view Gallery](#)



The National Danish Drama Collection

The primary responsibilities of The Drama Collection are:

- To collect and preserve both the archives of plays (unpublished or in manuscript), parts, prompters' books, stage managers' records, performance materials from Danish theatres and private archives of prominent Danish performing artists.
- To purchase new theatre literature published in the major language and make them available for theatre directors, dramaturges, directors, actors, students at the acting schools and university researchers and others with a general interest in theatre.
- To respond to subject enquiries from all categories of users.

The collections holds over 40,000 texts in manuscript (mostly by Danish playwrights or in Danish translation), 20,000 printed theatre texts (mostly in Danish). 85% of these can be searched in www.kb.dk/en/index.html (In 'Advanced Search', choose 'Play' in the menu 'Material Type').

In addition, the collections also hold an increasing number of archives from Danish theatres, both active and defunct, including performance material, press clippings, administration papers, correspondence, financial records etc. In REX, choose 'Drama Collection' in the menu 'Institutions and Collections'.

A Guide til Dramatisk Biblioteks Samlinger provides detailed information to both the catalogued and as yet un-catalogued parts of The Drama Collection. The guide is updated continuously.



Austria

Don Juan Archiv Wien

Fachbereichsbibliothek für Theaterwissenschaft an der Universität Wien

Theatermuseum

Belgium

Archives et Musée de la Littérature

Bibliothèque de la FNCD

Bibliothèque de l'INSAS

Bibliothèque des Arts du Spectacle de la Communauté française

Centre de Documentation de la Chambre des Théâtres pour l'Enfance et la Jeunesse

Centre de la Marionnette de la Communauté Française de Belgique

Centre des Ecritures Dramatiques Wallonie-Bruxelles

Contredanse

Erfgoedbibliotheek Hendrik Conscience

Het Firmament

La Monnaie - De Munt

Théâtre du Rideau de Bruxelles

Théâtre et Publics

Université catholique de Louvain-la-Neuve

Universiteit Gent

Canada

Cirque du Soleil

Theatre Museum Canada

Université du Québec à Montréal

York University Libraries

Czech Republic

Arts and Theatre Institute

Civico Museo Teatrale C. Schmidl

Fondazione Giorgio Cini

Fondazione Mantova Capitale Europea dello Spettacolo

Opera di Firenze - Teatro del Maggio Musicale Fiorentino -Fondazione

Japan

Waseda University

Korea

Arko Arts Archive, South Korea

Lithuania

Kaunas County Public Library

Monaco

Fédération mondiale du Cirque

Netherlands

Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten

ArtEZ Hogeschool voor de Kunsten

ArtEZ Institute of the Arts

Codarts

Hogeschool Zuyd

Universiteit Utrecht

Universiteit van Amsterdam

Norway

Kunsthøgskolen i Oslo

Poland

Theatre Institute Warsaw

Theatre Museum Teatr Wielki

Portugal

Arts University College at Bournemouth

Association of British Theatre Technicians

Ballet Rambert LTD (Rambert Archive)

Barry Kay Archive

Birmingham Hippodrome

Blackpool Museum Project

British Film Institute (BFI)

Brunskill & Loveday Ltd

Cameron Mackintosh Ltd & Delfont Mackintosh Theatres

Central Saint Martins Museum & Study Collection

Centre for Dance Research, Coventry University

Chichester Festival Theatre

Colchester Mercury Theatre

Dolmetsch Historical Dance Society

Drama Association of Wales

Garrick Club Collections and Library

Glyndebourne Festival Opera

Guildhall School of Music & Drama

Imperial Society of Teachers of Dancing (ISTD)

Islington Local History Centre

King's College London Library Services

Kingston University

Laban Library and Archive

Leeds Grand Theatre & Opera House Ltd

London Contemporary Dance School Library

Middlesex University

Museum of London Fashion and Decorative Arts

National Portrait Gallery

National Resource Center for Dance

National Theatre

Northern School of Contemporary Dance

Regent's Park Open Air Theatre

Rose Bruford College of Theatre and Performance

Royal Academy of Dance Incorporating



LA MONNAIE / DE MUNT

La Monnaie - De Munt

Archives

Address

Leopoldstraat 23
1000 Brussel
Belgium

Telephone

+32 2 210 85 56

Email

archives@lamonnaie.be

Website

<http://carmen.lamonnaie.be>



Collections and Projects

Memories of artists and artisans: The heritage of costumes of la Monnaie

La Monnaie finds itself today in the privileged position of being able to store and



05/09/2016



Collections and Projects

Memories of artists and artisans: The heritage of costumes of la Monnaie

La Monnaie finds itself today in the privileged position of being able to store and keep a vast collection of stage costumes. These are the result of more than a century of creative work during which time our opera house has been fortunate to host artists of national and international renown. These costumes, which were created with inventiveness and brilliance, represent a labour executed with flair.

They appeared on stage as witness to the detailed knowledge and skill of our costume workshops at la Monnaie. These outstanding pieces have been worn by some of the greatest voices of the past and present and represent a rare testimony to the theatrical creations of la Monnaie. They are, therefore, a priceless record of our cultural heritage.

A project, consisting in the organisation of a new storage space in order for it to house 700-1000 items of costume, photographed by a professional photographer, detailed descriptions of the costumes by specialists and the encoding in a new database will start in February 2016.

Subject(s) Dance,Opera

Media Costumes



[Click to view Gallery](#)



Memories of artists and artisans: The heritage of costumes of la Monnaie

La Monnaie finds itself today in the privileged position of being able to store and keep a vast collection of stage costumes. These are the result of more than a century of creative work during which time our opera house has been fortunate to host artists of national and international renown. These costumes, which were created with inventiveness and brilliance, represent a labour executed with flair.

They appeared on stage as witness to the detailed knowledge and skill of our costume workshops at la Monnaie. These outstanding pieces have been worn by some of the greatest voices of the past and present and represent a rare testimony to the theatrical creations of la Monnaie. They are, therefore, a priceless record of our cultural heritage.

A project, consisting in the organisation of a new storage space in order for it to house 700-1000 items of costume, photographed by a professional photographer, detailed descriptions of the costumes by specialists and the encoding in a new database will start in February 2016.

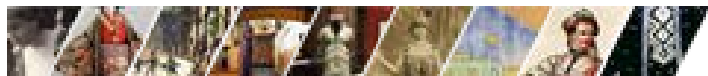
Subject(s) Dance, Opera

Media Costumes



Project database C.a.r.m.e.n. (1995-1999)





SIBMAS



SIBMAS

International Directory of Performing Arts Collections and Institutions

Editor: Paul S. Ulrich

with the assistance of the members of the Directory Working Group
(Maria Teresa Iovinelli, Nicole Leclercq, Roger Rennenberg and Willem Rodenhuis)



The *SIBMAS International Directory of Performing Arts Collections and Institutions* lists over 7000 international institutions with material relating to the performing arts (theatre, opera, music, ballet, film, circus, radio, television, cabaret, pantomime). Not only basic information about the institution is provided, but also information about collections found within the institutions.

Access to the Directory is by name of institution (local name and English), by name of collections within the institution and by location (English name of the city).

Although every attempt has been made to provide current information about the institutions and the holdings, it is quite possible that we have not been informed of changes regarding individual institutions and holdings. It is also possible that we do not know of the existence of an institution or a collection. If this is the case, please inform us, so that we can make the corresponding modifications to our database.

Article about the *Directory* delivered by Paul S. Ulrich at the 24th International Congress in Rome, 3-7, September 2002:
[The SIBMAS International Directory of Performing Arts Collections and Institutions Online. The Transition from Printed Volume to Online Service How it was done, why was it done, how is it being received?](#)

[SIBMAS Home Page](#)

[Institutions](#)

Alphabetical access by name of institution
(both original and English versions of the name when available)

[Collections](#)

Alphabetical access by name of special
collections within the institutions

[Location:](#)

Geographical access (country and then city)

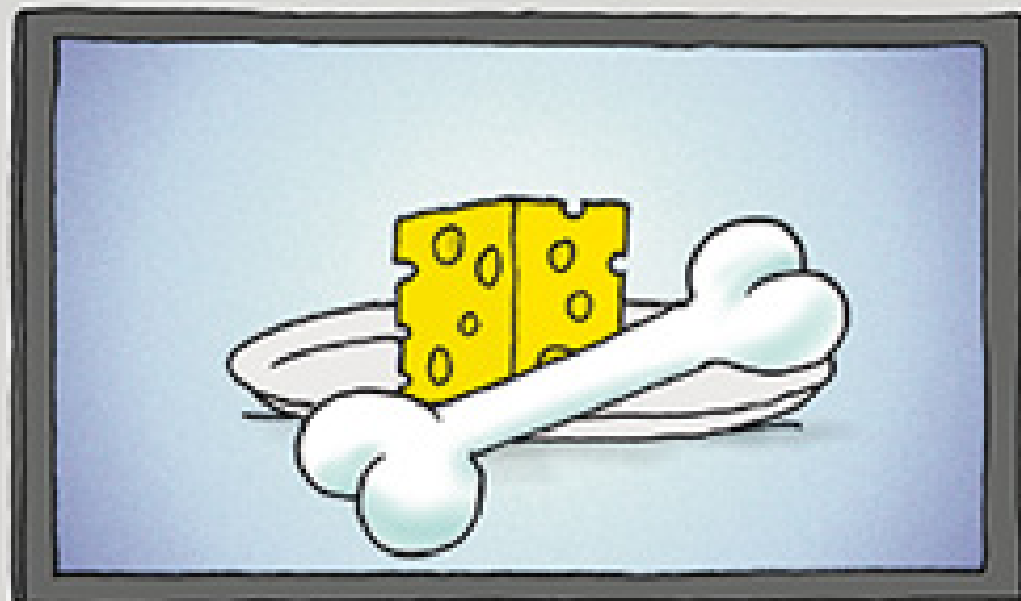
- [Africa](#)
- [Asia](#)
- [Australasia](#)
- [Caribbean](#)
- [Central America](#)
- [Europe](#)
- [Middle East](#)
- [North America](#)
- [South America](#)

<http://www.sibmas.org/idpac/index.html>

Last Update: 15.01.2005 / © 2002 SIBMAS

Contact: idpac@sibmas.org

JVG - SIBMAS / Bundesverband - Frankfurt :
05/09/2016



© Harry Beckwith
Seite 18 • 1998

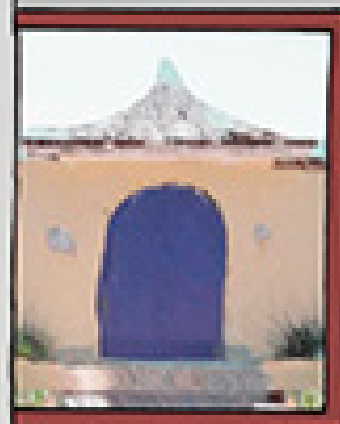
ES HAT DAS
GEWISSE ETWAS!

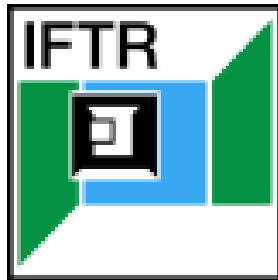
SEH ICH AUCH SO!



© 1998

MIR SAGT'S GAR NICHTS!





International Federation for Theatre Research

Executive Committee

Elected Officers



Prof. Jean Graham-Jones
President

JGraham-jones@gc.cuny.edu



Prof. Elaine Aston
Vice-President

e.aston@lancaster.ac.uk



Prof. Hanna Korsberg
Vice-President

hanna.korsberg@helsinki.fi

Elected Members



Dr Awo Mana Asiedu

amasiedu@ug.edu.gh



Prof. Bishnupriya Dutt

bishnupriyapaul@gmail.com



Prof. Milena Grass Kleiner

milena.grass@gmail.com



Prof. Hayato Kosuge

hamlet@a3.keio.jp



Prof. Dr. Peter W Marx

[Peter.marx\(at\)uni-koeln.de](mailto:Peter.marx(at)uni-koeln.de)



Boris Daussà-Pastor

daussapb@institutdelteatre.cat



Prof. Lee Mee-won

mwjolee@hotmail.com



Prof. Khalid Amine

khamine55@gmail.com



Dr Prathan Purkayastha

Prarthana.Purkayastha@rhul.ac.uk



Prof. Vicki Ann Cremona

vicki.cremona@um.edu.mt



Daria Kubiak

Student Member

daria.kubiak@gmail.com

IFTR Working Groups (Stand: Sept. 2017)

Drama in / and Performance

- Samuel Beckett
- Translation, Adaptation, and Dramaturgy
- Scenography

Methodologies

- Historiography
- The Theatrical Event
- Digital Humanities in Theatre Research

Performing Practices

- Performance as Research
- Processus De Création. La Génétique De La Représentation
- Performance and Consciousness
- Scenography
- Intermediality in Theatre and Performance

Stage Forms

- Choreography and Corporeality
- Music Theatre
- Scenography
- Intermediality in Theatre and Performance
- Theatre Architecture

Theatre and Cultural Studies

- Queer Futures
- Political Performances
- Performance and Religion
- Popular Entertainments
- Arabic Theatre
- African and Caribbean Theatre and Performance
- Feminist Research
- Asian Theatre
- Performance in Public Spaces
- Performance and Disability

IFTR New Scholars Forum

- für Doktorand*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen
- eigene Slots während der Konferenz (Ermöglichung der Teilnahme aller Delegierter)
- 10 minütige Vorträge mit anschl. Diskussion
- zusätzlich: Workshops und eigene Formate für den Nachwuchs

Links

Offizielle Webseite:	https://www.iftr.org
Working Groups:	https://www.iftr.org/working-groups
New Scholars Forum:	https://www.iftr.org/working-groups/new-scholars
Theatre Research International:	https://www.iftr.org/publications
Mitgliedschaft IFTR:	journals.cambridge.org
IFTR on Facebook:	https://facebook.com/iftrcomms/

Der Fachinformationsdienst

Darstellende Kunst

Inhalt

- 1. Die Wurzeln: Sondersammelgebiete**
- 2. Die Transformation: Vom Sondersammelgebiet Theater & Filmkunst zum Fachinformationsdienst Darstellende Kunst**
- 3. Institutionelle Vernetzung**
- 4. Digitale Vernetzung**
- 5. Ausblick**

1. Die Wurzeln: Sondersammelgebiete

- **wurden von 1950 bis 2015 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert**
- **überregionales System der wissenschaftlichen Literaturversorgung**
- **Aufbau von Sammelschwerpunkte in den beteiligten Bibliotheken in Dtl.**
- **Fachliche Autonomie der SSG-Bibliotheken**

2. Die Transformation: Vom Sondersammelgebiet Theater & Filmkunst zum Fachinformationsdienst Darstellende Kunst

- **Breites Sammlungsprofil des SSGs 9,3:** die **Theaterwissenschaft**, die **Tanzwissenschaft**, die **Filmwissenschaft** (ohne Film- undameratechnik) und die **Kleinkunst** (Zirkus, Variété, Kabarett)
- Schwerpunkt lag in der Erwerbung von ausländischer - und grauer Literatur = Reservoirfunktion
- Ausrichtung lag auf bibliothekarischen Dienstleistungen



Fokus verschiebt sich, weg von der „klassischen Bibliotheksarbeit“ hin zum fachspezifischen Service

- Schwerpunkt auf die **Theater- und Tanzwissenschaft**, **Performance Studies**, **populare theatre** und **paratheatrale Grenzbereiche** => **performative Kunstwerke**
- Enge **Zusammenarbeit** mit der **Fachwelt** und anderen **Infrastruktureinrichtungen**

2. Die Transformation: Vom Sondersammelgebiet Theater & Filmkunst zum Fachinformationsdienst Darstellende Kunst

- FID-Portal www.performing-arts.eu : **Schaufenster** und **Nachweisinstrument**
- **(digitale) Zusammenführung** von Archiv- und Bibliotheksbeständen
- **individuell ausgerichteter Bestandsaufbau** (=> Forschungs- und Lehrschwerpunkte, kostenintensive Titel, graue Literatur etc.)



bibliothekarische Dienstleistungen
rücken in den Hintergrund

- **Vernetzung, Austausch** und **Kommunikation** fördern, z.B. in Workshops, Publikationen und bei der Mithilfe und Organisation von Kongressen
- **Hilfestellung** bei der **technischen Umsetzungen** von Projekten (aus der Wissenschaft, Archivwelt und anderen Drittmittelprojekten)

3. Institutionelle Vernetzung



Gesellschaft für Theaterwissenschaft

- gemeinsame Arbeit am [Newsstream](#) für beide Portale (umgesetzt)
- Hiwi-Stelle zur Betreuung der gtw-Webseite und für die Zuarbeit für den gtw-Kongress im November 2016

Verbund deutscher Tanzarchive + Bundesverband der Bibliotheken und Museen für die Darstellende Künste e.V.

- **Austausch** auf institutioneller Ebene fördern
- **Ziel:** verstärkte Form der Datenlieferung der großen Theatersammlungen im deutschsprachigen Raum
- **Sichtbarkeit** der Institutionen und Bestände (im Netz) erhöhen

4. Digitale Vernetzung

- **Ziel:** Verbundkatalog zum Nachweis von Dokumenten und Artefakte (Archivmaterial) sowie Fachliteratur zur darstellenden Kunst aufzubauen
- **Gemeinsam** an der Standardisierung und Normierung bei der Katalogisierung von Archivmaterial arbeiten, Stichwort: Event-/Ereignis-zentrierte Erfassung
- Aggregierte Daten im **Linked Open Data Format** bereitstellen zur **Nachnutzung** der FID-Entwicklung und **Weiterverbreitung**

4. Digitale Vernetzung

Aktueller Stand – bereits indizierte Bestände:

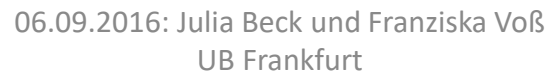
- UB Frankfurt am Main (relevante Bibliotheksbestände)
- Online Contents (Aufsatzsammlung Frankfurt)
- Akademie der Künste Berlin (Bibliotheksbestände)
- Deutsches Theatermuseum München
- Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Deutsches Tanzarchiv Köln
- Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf (Theaterzettel)
- Schweizerische Theatersammlung
- Don Juan Archiv Wien (Komplex Mauerbach)
- ❖ Alexander Street Press
- ❖ transcript Verlag
- ❖ Teatro Español del Siglo de Oro

4. Digitale Vernetzung

Aktueller Stand – in Arbeit:

- Akademie der Künste Berlin (Archivbestände)
- Theaterwissenschaftliche Sammlung Schloss Wahn
- Theaterwissenschaftliche Sammlung Freie Universität Berlin
- Mime Centrum Berlin
- Deutsches Tanzfilminstitut Bremen

Metadatenstandards



5. Ausblick

- **Einwerbung** weiterer Daten aus Stadt- und Landesarchive, Künstlerarchive usw. (laufend)

2017: Fortsetzungsantrag bei der DFG

- **Mediatheken und Institutsbibliotheken**
Wie können diese Bestände im FID-Portal sichtbar werden?
- **Premierendatenbank bzw. Aufführungsverzeichnis**
digitale Form des Deutschen Bühnen-Jahrbuchs (Wunsch der Fachwelt)
- **Erschließung / Infrastruktureinrichtungen**
ontologie-basiertes gemeinsames Vokabular
- **Normdaten / GND-Meldestelle**
Anreicherung mit Personen der darstellenden Kunst

A close-up photograph of a hand pulling back a rich red, velvety curtain. The hand is positioned on the left side of the frame, with fingers gripping the fabric. The curtain is pulled back to reveal a dark, shadowed area behind it. The lighting is dramatic, highlighting the texture of the curtain and the skin of the hand.

Vielen Dank!

bundesverband der bibliotheken und museen für darstellende

künste e.V. die vorsitzende dr. claudia blank c/o Deutsches Theatermuseum

Galeriestraße 4a 80539 München Telefon + 49 (0) 89 210 691 30 oder

+ 49 (0) 89 210 691 0 e-mail: blank@deutschestheatermuseum.de

Frankfurt am Main, den 7.9.2016

Pressemitteilung

Die Eigenständigkeit des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf ist bedroht!

Deshalb fordert der Bundesverband die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung in aller Dringlichkeit auf, die Eigenständigkeit des Düsseldorfer Theatermuseums mit den Bereichen Museum, Sammlungen, Bibliothek und Veranstaltungen auf Dauer zu erhalten. Das Wissen um die Kunstform Theater in all seinen Spielarten und deren Geschichte ist für die kulturelle Identität einer Stadt wie Düsseldorf und die kulturelle Bildung der unterschiedlichsten Zielgruppen unverzichtbar.

Das Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf ist eines der wenigen selbständigen Theatermuseen in kommunaler Trägerschaft überhaupt und es spiegelt in seinen Aktivitäten die spezifisch deutsche Theatergeschichte wider. Durch seine langjährige und engagierte Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien hat sich das Düsseldorfer Theatermuseum ein Ansehen erarbeitet, das die kulturelle Bedeutung Düsseldorfs unterstreicht und das es zu erhalten gilt.

Soll die national und international anerkannte Qualität der Sammlungen des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf und seiner Forschungs- und Vermittlungsarbeit (mit rund 400 Veranstaltungen pro Jahr) nicht erhebliche Einbußen erleiden, so ist das Düsseldorfer Theatermuseum in seinem jetzigen Status zu erhalten und weder personell noch finanziell zu schwächen!

Der Sanierungsnotstand des Gebäudes, in dem das Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf seit langem beheimatet ist und das einen in der Öffentlichkeit eingeführten Standort bedeutet, kann nicht zu Lasten dieser Institution gehen. Es müssen Lösungen mit Weitsicht gefunden werden, die nicht nur vom Gebot der Sparsamkeit diktiert werden. Wird aus der Not heraus ein neuer Standort ins Auge gefasst, so muss er den Bedürfnissen der Sammlungen, der Benutzer sowie der Vermittlungsarbeit angemessen sein und die Identität der Institution muss erkennbar bleiben.

Theatergeschichte ist ein bedeutender Bestandteil des kulturellen Gedächtnisses und dessen Erhaltung ist unverzichtbare Pflicht der öffentlichen Trägerschaft. Der Bundesverband weist in diesem Zusammenhang auf die Verpflichtung aus der UNESCO Konvention zum Schutz des immateriellen Kulturerbes hin.

Dr. Claudia Blank
Vorsitzende

Im Bundesverband sind die folgenden Institutionen und Personen vertreten:

Forschungsinstitut für Musiktheater / Universität Bayreuth

Universität der Künste Berlin / Universitätsbibliothek

Akademie der Künste, Berlin / Archiv Darstellende Kunst

Stiftung Stadtmuseum Berlin / Theatersammlung

Institut für Theaterwissenschaft / Freie Universität Berlin

Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen, Berlin

Förderverein Theaterdokumentation Berlin e.V.

Institut für Theaterwissenschaft / Ruhr-Universität Bochum

Institut für Theater-und Medienwissenschaft / Universität Erlangen-Nürnberg

Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main

Theatermuseum Hannover

Lessing-Museum Kamenz

Deutsches Tanzarchiv Köln / SK Stiftung Kultur

Theaterwissenschaftliche Sammlung der Universität zu Köln

Tanzarchiv Leipzig e.V.

Fritz Fey Stiftung | TheaterFigurenMuseum

Reiss-Engelhorn Museen Mannheim, Theater-, Literatur- und Mannheimer Musikgeschichte und Museum Schillerhaus

Kulturstiftung Meiningen-Eisenach / Meininger Museen - Theatermuseum Zauberwelt der Kulissen

Deutsches Theatermuseum München

Institut für Theaterwissenschaft / Universität München

Neuberin-Museum Reichenbach

Dr. Stefan Gräbener

Paul S. Ulrich